

## Krimigedicht 32: Das Zipperlein des Sherlock Holmes

Zu Dr. Watson sprach Sherlock:

"Ich glaub', ich brauche einen Stock.

Seit langem schon in meinem Bein,  
da quält mich so ein Zipperlein.

Man zu den Ärzten Sie doch zählt,  
könn' Sie mir sagen, was mir fehlt?"

Watson erforscht die "male chose"  
und stellt dann diese Diagnose:

"Im Beine sich das Blut stark drängt,  
weil Ihre Venen ganz verengt.

Allein vom Tabak kommt die Pein,  
man nennt es auch ein Raucherbein.

Holmes, Sie müssen es begreifen,  
Sie rauchen viel zu viele Pfeifen.

Wenn Sie dem Qualme weiter frönen,  
dann muss man bald das Bein abnehmen."

"Rauchen stoppen? Kommt nicht in Frage!

Mein Los ich lieber tapfer trage.

Das Bild wäre auch reichlich schief,  
Ganz ohne Pfeif' der Detektiv.

Könn't mich im Club auch - ich würd's hassen -  
im Rauchsalon nicht blicken lassen.

Wenn's Bein weg muss, ich würd' nicht weinen,  
ich denke ja nicht mit den Beinen.

Ich verlang' auch gar nicht viel,  
bleib ich nur weiterhin mobil,

um eifrig Schurken nach zu jagen,  
Sie brauchen mich auch nicht zu tragen,  
denn ich werd' meinen Rollstuhl lieben,  
und Sie, Sie dürfen den dann schieben."

© Pedda/gog 02.05.2013